

Das über die letzte Sitzung aufgenommene Protokoll wird verlesen, genehmigt und von den Abgg. Hänyschel und Putrich mit unterzeichnet.

Auf der Registrande ist Folgendes eingegangen.

1) Den 13. Decbr. Bericht der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die Verordnung wegen der Besetzung der Gerichtsbank in Untersuchungssachen bei Patrimonialgerichten auf dem Lande betreffend. (Bereits gedruckt und auf die nächste Tagesordnung zu bringen.) — 2) den 13. Decbr. Protokoll-Extract der ersten Kammer, die Abgabe der Petition von den Innungen der Stadt Leipzig, den Gewerbsbetrieb auf dem Lande betreffend.

Präsident D. Haase: Es wird diese Petition an die 1. Deputation zu übergeben sein, weil sie mit dem bei selbigem zur Berichterstattung vorliegenden Gesetzentwurf, den Gewerbsbetrieb auf dem Lande betreffend, sehr genau zusammenhängt. Ich würde also der Kammer vorschlagen, diese Petition an die 1. Deputation zu überweisen. — Dies wird einstimmig bejaht. —

3) Den 13. Decbr. Protokoll-Extract der ersten Kammer, die Berathung über den Gesetzentwurf wegen Erläuterung in einigen Artikeln des Criminalgesetzbuchs betreffend. (An die 1. Deputation.) — 4) den 13. Decbr. Protokoll-Extract der ersten Kammer, die Berathung über den Gesetzentwurf, wegen Anrühigkeit der Abdeckerknechte betreffend. (An die 1. Deputation.) — 5) den 13. Decbr. Protokoll-Extract der ersten Kammer, die Uebergabe von vier Petitionen, als: a) von dem Gewerbsverein zu Dresden, Bucher und Cons.; b) von dem Stadtrathe zu Hartha, Hugo Alexius Richter, nebst 1 Beilage; c) von dem Gewerbsverein zu Glauchau, Christian Friedrich Müller und Cons.; und d) von dem Stadtrathe zu Stollberg, Friedrich Traugott Liebe; welche sämmtlich auf Ausführung einer Eisenbahn von der Lausitz in möglichst gerader Linie durch das Erzgebirge und Voigtland bis an die bayerische Nordgrenze auf Kosten des Staats antragen. (An die betreffende Deputation.) — 6) den 13. Decbr. Petition der Gemeinde Frankenu, Johann Gottfried Wener und Genossen, um gleiches Maß und gleichen Preis beim Verkauf des Salzes.

Abg. Müller (aus Taura): Es ist diese Petition mir aus meinem Bezirke zugesendet worden, und da die Petenten das wünschen, was über das allerhöchste Decret wegen des Salzverkaufs bewilligt werden wird, so wollte ich die Kammer bitten, sie der Deputation, welche diesen Gegenstand bearbeitet, anheim zu geben.

Abg. Eisenstuck: Ich muß um so mehr dem Antrage beitreten, weil der 1. Deputation dieser Gesetzentwurf zur Berathung schon vorliegt, und in den nächsten Tagen der Bericht darüber erwartet wird.

Präsident D. Haase: Es war auch die Ansicht des Directoriums, daß diese Petition an die erste Deputation zu über-

weisen sei; ich habe indessen zuvor die Kammer zu fragen, ob sie der Ansicht beitrete, daß diese Petition nicht noch verlesen, vielmehr sogleich an die erste Deputation abgegeben werde? — Es erfolgt ein einstimmiges Ja!

Noch steht auf der Registrande:

7) Den 13. Decbr. Dieselbe Gemeinde Frankenu bittet um Schutz, so wie um nähere Bestimmungen für Wildschäden.

Präsident D. Haase: Die Petition ist ziemlich umfangreich, und ich hoffe daher, die Genehmigung der Kammer zu erhalten, wenn ich vorschlage, sie ihrem ganzen Inhalt nach nicht zu verlesen.

Abg. Müller (aus Taura): Es ist mir diese Petition ebenfalls zugesendet worden aus meinem Bezirke, und ich kann mich dem um so mehr anschließen, was diese Petenten wünschen, indem bei Einführung des neuen Grundsteuersystems darauf hingewiesen ist, daß auf Wildschäden keine Rücksicht genommen werde. Ich wünsche also, daß obige zu einer ständischen Petition gemacht und der dritten Deputation zur Begutachtung übergeben werde.

Präsident D. Haase: Genehmiget die Kammer, daß bloß die Schlußbitte dieser Petition vorgelesen werde? — Wird einstimmig bejaht.

Secretair Hensel: Trägt den Schluß der Petition vor, welche also lautet: „Vertrauensvoll richten wir (nämlich die Gemeindeglieder zu Frankenu) an die hohe Kammer die gehorsamste Bitte: bei unserer hohen Staatsregierung dahin kräftigst zu wirken, daß für die Zukunft Anordnungen getroffen werden, sei es durch eine vollständigere, bestimmtere Gesetzgebung und durch einen schnelleren, einfacheren, weniger kostspieligen Prozeßgang, sei es durch Ablösung der Jagd, oder durch Abtreibung und Erlegung des schädlichen Wildes durch Feuergewehr Seiten der Jagdpflichtigen, gegen Ablieferung des Wildes an den Jagdberechtigten, oder auf sonst behufige Weise, welche geeignet ist, unsre Getraide- und Krautfelder, so wie unsre Holzpflanzungen vor Wildschäden zu sichern.“

Präsident D. Haase: Da also der Abg. Müller diese Petition zur seinigen gemacht hat, so würde sie der Regel nach an die dritte Deputation zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Die Registrande enthält Folgendes:

8) Den 13. Decbr. Petition des Rathes und der Gemeindevertreter zu Zwickau, Friedrich Wilhelm Meyer und Cons., die Anlegung einer Eisenbahn aus Staatscassen betreffend. (An die betr. Deputation). — 9) den 14. Decbr. Petition des Abg. Wieland, die Revision des Mandats vom 11. Januar 1809, die neue Einrichtung der Stempelsteuer betreffend.

Präsident D. Haase: Es ist bereits schon eine Petition gleichen Inhalts vom General-Accisinspector Schmalz in Dresden eingereicht und der dritten Deputation durch Kammerbe-